

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 09.03.2021 05:55 Uhr | Nicole Richter

## Gott ein Tätigkeitswort

Unser vater / der du bist die mutter/die du bist der sohn / der kommt um anzuzetteln / den himmel auf erden/dein name werde geheiligt

So beginnt das "Vater Unser" des Dichters und Theologen Kurt Marti. Im Januar wäre er einhundert Jahre alt geworden. Aber er starb 2017 und hinterließ viele Gedichte, Essays und Gebete, die mich beeindrucken.

dein name möge kein hauptwort bleiben/ dein name werde bewegung/ dein name werde in jeder zeit konjugierbar/ dein name werde tätigkeitswort

Mal angenommen, Gott wird ein Tätigkeitswort und wir leben Gott täglich. Woran erkennen wir das dann? Vielleicht lächeln wir mehr. Intensiver, grundlos, einfach fröhlich, weil wir leben. Unser Lächeln ist durchdringender – sichtbar, fühlbar durch jede Art von Maske. Vielleicht sind wir aufmerksamer, freundlicher. Lassen den Mann mit dem Rollator geduldig über die Ampel gehen, ohne zu denken: Komm, mach hinne! Mal angenommen, Gott wird ein Tätigkeitswort, dann haben Frauen keine Angst mehr nachts nach der Party alleine durch die Straßen nach Hause zu gehen, denn wir müssen uns dann alle nicht mehr fürchten. Männer können sich liebevoll in die Arme nehmen, weil sie sich trauen barmherzig wie Gott, also warmherzig, zueinander zu sein. Alle Geschlechter wissen sich angenommen in ihren Besonderheiten, weil genau das sie einmalig macht.

bis wir loslassen lernen / bis wir erlöst werden können/damit im verwehen des wahns komme dein reich/ in der liebe zum nächsten / in der liebe zum feind/ geschehe dein wille - durch uns.

Und irgendwann kommt dann Gottes Reich, wenn wir gelernt haben loszulassen. Wenn wir wirklich lieben können - ohne Egoismus. Wenn wir irgendwann in der Lage sind, sogar unsere Feinde zu lieben und zu erkennen, dass der oder die andere ICH ist. Dann, ja dann ist Gott ein Tätigkeitswort! Dann kann Gottes Kraft durch uns wirken und der göttliche Wille verändert die Welt – mit uns und durch uns. So wird es sein.

Redaktion: Landespfarrer Dr. Titus Reinmuth